Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dezember 1948 XXI. Jahrgang Nr. 12

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Bewilligung der Redaktion.

Neuzeitlicher Nachschub

In der September-Nummer der **„Allgemeinen Schweizerischen Militär-Zeitschrift"** hat ein Generalstabs-Of. die Frage zur Diskussion gestellt, ob Fassungsplätze mit ihren bekannten Massierungen von Fahrzeugen und Leuten überhaupt noch denkbar sind oder ob der Nachschub künftig nicht einfacher mit Motorfahrzeugen direkt von den Nachschubbasen ohne Umlad bis zur Front erfolgen soll. Wir nehmen an, daß sich auch unsere Leser für diesen umwälzenden Vorschlag interessieren und bringen die Ausführungen von Major i. Gst. O. Meyer nachstehend vollinhaltlich zum Abdruck.

Auf Grund der OST 37 verfügen alle Einheiten über einen hippomobilen oder motorisierten Fassungstrain. Die kriegsmäßige Fassung nach bisheriger Organisation erfolgt in der Weise, daß die Division in der Regel ab Übergabeort den Nachschub von der Armee oder dem Armeekorps übernimmt und ihn mit ihren eigenen Mitteln auf den Fassungsplatz bringt. An diesem treffen sich die Fassungstrains der einzelnen Truppen oder Kampfgruppen und übernehmen dort den Nachschub unter Abgabe des Rückschubes. Die Fassungstrains bringen dann den Nachschub direkt zur Front. Dieses System bedingt mindestens einen, jedoch meistens zwei oder mehrere Umlade des Fassungsgutes. Die Besammlung von Fassungstrains selbst in guten Deckungen wie Wäldern oder Ortschaften hat zwangsläufig eine Ansammlung von Truppen und Fahrzeugen zur Folge und ist damit der Feindeinwirkung immer stark ausgesetzt.

Die neue OST 47 sieht weiterhin die Fassungstrains vor, mehrheitlich nun motorisiert, ohne daß aber diese Trains in bezug auf Mannschaft oder Transportmittel wesentliche Änderungen erfahren haben.

Bisher hat der gesamte Nach- und Rückschub der Armee auf der Eisenbahn als Haupttransportmittel zwischen Armee und den Armeekorps und wenn möglich bis zu den Heereseinheiten basiert. Die OST 47 nennt weiterhin die Transitstelle, doch soll diese auf Grund neuester Angaben endgültig aufgelöst werden. Damit scheint, daß der Nachschub mittels der Eisenbahn nun wenigstens für den Kriegsfall ganz aufgegeben wird. Die Frage der Zweckmäßigkeit der Verwendung der Eisenbahn im Kriegsfalle für unser Land könnte Gegenstand einer speziellen Studie